Ergänzende technische Information
April 2009

Reinigung und Pflege zementgebundener (ABS) weber.floor 4610–4650 Industrie- und Gewerbebeschichtungen

Allgemeines	Die Oberflächen von weber.floor 4610 bis 4650 verhalten sich bei Einwirkung von Schmutz und flüssigen Medien ähnlich einer sehr dichten Betonoberfläche. Durch die hohe Kunststoffvergütung haben diese Beläge sogar eine eingebaute Staubbindung an der Oberfläche. In vielen Fällen der normalen trockenen Industrienutzung (z.B. Lagerbetrieb) bleibt die Oberfläche unbehandelt liegen. Durch Befahren mit dem Stapler kann es zu einem leichten Aufpolieren der Kunststoffe kommen, was wiederum zu einem leichten Glanz mit Farbvertiefung führt. Die Reinigung erfolgt in der Regel trocken, kann aber auch mit Automaten feucht durchgeführt werden. Eine besondere Pflege muss genau wie bei Betonflächen nicht erfolgen. Sobald aber sehr hohe Anforderungen an die Optik und Sauberkeit gestellt werden, empfiehlt sich eine weitergehende Behandlung der zementgebundenen Oberfläche. Nachfolgend werden die Möglichkeiten dem Endnutzer zur Auswahl gestellt. Dies ist mit unterschiedlichen Investitions- und Unterhaltskosten verbunden. Alle Bodenflächen unterliegen einer mehr oder weniger starken Abnutzung und sind wie zum Beispiel Parkett entsprechend zu versiegeln/ wachsen /einzupflegen und einer ständigen Unterhaltsreinigung zu unterziehen. Die Reinigung und Nachpflege der Böden sind auf die Nutzung der Fläche abzustimmen und entscheidend für das nachhaltige Erscheinungsbild. Beispielhafte Reinigungs- und Pflegeanleitungen können angefordert werden. weber ist Lieferant der zementgebundenen Beschichtung und für die nachfolgende Behandlung oder Nichtbehandlung nicht haftbar zu machen. Die Entscheidung ob und welches Verfahren eingesetzt wird liegt ausschließlich im Ermessen des Bauherren/Planers und ist von dessen Zielsetzung abhängig. Unsere Ausführungen dienen lediglich als Hilfe zur Entscheidungsfindung.
Ohne Behandlung	Wie bereits oben erwähnt ist weber.floor 4610 in vielen Bereichen ohne weitergehende Behandlung verlegt worden. <u>Wo?</u> Lagerbereiche im Trockenbetrieb ohne chemische Beanspruchung. <u>Reinigung?</u> Trocken durch Kehren oder feucht mit Automaten. <u>Kosten?</u> keine zusätzlichen <u>Kritische Punkte?</u> Flüssigkeiten können Verfleckungen erzeugen, die nicht mehr entfernt werden können.
Einpflegen	<u>Wo?</u> Wird sehr häufig verwendet um den natürlichen Baustoffcharakter der zementgebundenen weber.floor Beschichtungen zu erhalten und zu vertiefen und die Original Oberfläche in Form einer Opferschicht zu schützen. <u>Wann?</u> In der Regel am nächsten Tag (>12 Std.) nach der Beschichtungsverlegung. <u>Wer?</u> Die Ersteinpflege wird in der Regel durch den Fachhandwerker vorgenommen, der auch die zementgebundene weber.floor Beschichtung verlegt. <u>Hersteller:</u> Die Verträglichkeit mit unseren Systemen ist für folgende Lieferanten gegeben:

Fa. JohnsonDiversey, Mannheim	www.johnsondiversey.de
Fa. Wetrok, Leverkusen	www.wetrok.de

Die Applikation des Einpflegematerials erfolgt ausschließlich auf Basis der Verarbeitungsbestimmungen der Lieferanten. Es ist eine Mindestoberflächentemperatur von 10°C erforderlich. Die Trocknungszeiten und Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen hängen sehr stark von Luftfeuchtigkeit und Temperatur ab. Die Auswahl des Lieferanten stimmen Fachhandwerker und Bauherr/Planer untereinander ab. Eine Einweisung bei erstmaliger Anwendung durch den Lieferanten ist empfehlenswert, da sich Auftragsmenge und Verarbeitungstechnik auf das endgültige Erscheinungsbild auswirken können. Grundsätzlich verbessert die Anzahl der Arbeitsgänge die Schutzfunktion. Durch Einpflegen kommt es in der Regel zu einer Farbvertiefung und damit zu einer Verstärkung der Nuancierungen/Schattierungen im Belag.
<u>Reinigung?</u> Beispielhafte Reinigungs-und Pflegeanleitungen bei weber anfordern.
<u>Kosten?</u> ca. 5 – 8 €/m² abhängig von Flächengröße und Anzahl der Arbeitsgänge
<u>Kritische Punkte?</u> Metall und harte Kunststoffkappen können in der Oberfläche Kratzer und Striche verursachen. Zur Vermeidung zum Beispiel Filzgleiter verwenden.
Regelmäßige Reinigung und Pflege verlängert die Nutzungsdauer und verbessert die Trittsicherheit der Oberfläche. Flüssigkeiten müssen zeitnah aufgenommen werden.

Aufpadden der Kunststoff-anreicherung	Die vorhandene Kunststoffanreichung sollte unmittelbar vor der Einpflege mittels rotem oder blauem 3 M-Pad mit einer schnell drehenden Einscheibenmaschine (> 300 Umdrehungen/Minute z.B. **ErcoDisk Duo** von JohnsonDiversey) verdichtet werden bis die Oberfläche etwas dunkler wird und glänzt. Mit dem Fingernagel darf auf der verdichteten Fläche keine dunkle Verstrichung mehr sichtbar werden.
Reinigungsprodukte für Unterhaltsreinigung	Die Schutzeinpflegen unterdrücken die Saugfähigkeit des Bodens. Dadurch scheint der Boden etwas rutschiger zu werden. Saubere, glatte Oberflächen liegen mit Ledersohlen im Grenzbereich unsicher zu sicher. Bei starker Staubbelastung ist eine tägliche Reinigung empfohlen. Werden höhere Anforderungen an die Trittsicherheit gestellt, besteht die Möglichkeit die Unterhaltsreinigung mit speziellen Mitteln durchzuführen, die vom Reinigungsmittelhersteller mit diesen besonderen Eigenschaften ausgelobt werden. Bei JohnsonDiversy ist dies TASKI Tensol.
Einölen	Wo? Flächen mit mäßiger Schlag – und Stoßbeanspruchung sowie geringer Schleifbeanspruchung durch Fußgänger und Schieben von Gegenständen. Trockene Bereiche wie z. B. Foyers, Ausstellungsräume, Ladengeschäfte und private Wohnbereiche. Wann? In der Regel am nächsten Tag > 12 Stunden nach Belagslegung. Wer? In der Regel durch den geschulten Fachhandwerker nach Herstellervorschrift Hersteller: z. B. JohnsonDiversey sowie diverse Anbieter Kosten? ca. 10 – 15 €/m² abhängig von Flächengröße Kritische Punkte? Einmal geölt – immer geölt, spätere Umnutzung nur eingeschränkt möglich, Spachtelmasse muss für verklebte Beläge entfernt werden. Kein Schutz vor Kratzern, Flüssigkeiten müssen sofort aufgenommen werden (Farbveränderungen möglich). Es besteht ein erhöhter Pflegeaufwand durch regelmäßiges nachölen. Flächen mit direktem Zugang von außen müssen eine Sauberlaufzone erhalten. Für Einrichtungsgegenstände Filzgleiter verwenden.
Versiegelungen Beschichtungen	Wo? Bei Einwirkung von Chemikalien und flüssigen Medien in der Industrieproduktion. Weiterhin bei Anforderungen an die Rutschsicherheit, Ableitfähigkeit, einheitliche Farbgebung und spezielle Reinigungsfähigkeit (Hygiene). Wann? Nach frühestens 3 Tagen. Wer? In der Regel durch den Fachhandwerker Hersteller: weber.floor Reaktionsharzbeschichtungen

Produkt weber.floor	**Glanzgrad**	**mechanische Belastung**	**chemische Belastung**	**Farbe**
4736 Siegel WR	seidenmatt	leicht	leicht	Farbig/farblos
4740 Universal neu	hoch	hoch	hoch	farbig
4753 Beschichtung PU neu	hoch	hoch	mittel	farbig
4755 Beschichtung HBV neu	hoch	hoch	Sehr hoch	farbig

Reinigung? Beispielhafte Reinigungs-und Pflegeanleitungen bei weber anfordern.
Auch Reaktionsharzbeläge können durch Einpflegen länger geschützt werden. Dies empfiehlt sich immer bei hohen Anforderungen an die Optik.
Kosten? ca. 7 – 70 €/m² abhängig von Flächengröße und Systemaufbau
Kritische Punkte? Achtung! Dünnschichtige Versiegelungen sind für Stuhlrollenbelastung nicht geeignet. Bei sehr harten Staplerrollen können in diesen dünnen Versiegelungen über die Kantenpressung leichte Spuren in strichartiger Form entstehen. Starke Brems- und Anfahrbewegungen von Gabelstaplern oder durchdrehende Räder von Elektrostaplern können in der Oberfläche von Kunststoffbeschichtungen Brandmarken verursachen. Versiegelungen können dabei stark beschädigt werden. Kratzer, die durch die Versiegelung bis auf die zementgebundenen Oberfläche durchgehen, können bei feuchter Reinigung zum Unterlaufen des Versiegelungsfilmes und ggf. zum partiellen Abblättern führen. Mechanische Beschädigungen deshalb zeitnah reparieren. Zusätzlichen Schutz gegen Verkratzen glatter Oberflächen bietet die Behandlung mit einer Bodenwischpflege auf der Versiegelung.

Gebrauchsspuren auf Bodenflächen	Starker Fußgängerverkehr in Verbindung mit eingetragenem Schmutz führt zu schmirgelndem Verschleiß. Dies führt zu Glanzminderung und feinen Kratzern. Entsprechend platzierte **Sauberlaufzonen** führen zu einer Verminderung. **Flüssigkeiten** wie Rotwein, Saft oder Fettspritzer können in Abhängigkeit der Einwirkzeit und des verwendeten Systems zu Verfärbungen oder Verfleckungen führen. Dies gilt auch für ausgetretene Zigaretten. Starke **Kerbbeanspruchung**, die zum Beispiel beim Ziehen von scharfkantigen Gegenständen auftreten kann, führt vor allem bei dunklen Farben zu einem hellen Erscheinungsbild der Kratzer (Weißbruch). Bei hellen Farbtönen kann dies umgekehrt zu dunkleren Kratzern oder Verstrichungen führen. Einrichtungsgegenstände, welche über den Boden geschoben oder gezogen werden können Abrieb, Kratzer und Verstrichungen hinterlassen, die durch die Schutzeinpflege bis zur mineralischen Oberfläche gelangen und somit nur noch schwer oder gar nicht mehr zu entfernen sind. Bei Montagearbeiten sind deshalb entsprechende **Schutz- und Abdeckmaßnahmen** zu treffen. Für den anschließenden Betrieb sind Möbel, Stuhlbeine und bewegliche Einrichtungsgegenstände mit **Filzgleitern** zu versehen, da z.B. auch harte, schwarze Kunststoffkappen zu dunklen Strichen in der Oberfläche führen können. **Harte Stuhlrollen** von Bürostühlen verursachen verstärkten Verschleiß der Oberfläche. Spezielle Matten und weiche Rollen vermindern diesen Verschleiß erheblich. Durchdrehende Räder von **Elektrostaplern** können zu Beschädigungen der Oberfläche in Form von Brandmarken führen. Alles in allem gilt jedoch für direkt genutzte Bodenflächen, dass durch den Gebrauch und die Nutzung auf Dauer Gebrauchsspuren entstehen, die das Erscheinungsbild der Oberfläche verändern.
Jeder Boden ist ein Unikat!	Diese zementgebundenen Böden zeichnen sich durch ihre material- und handwerkliche bedingte Individualität aus, sodass jeder Boden in seiner Art ein Unikat darstellt. Zusätzliche Informationen zu diesen Böden sind diesbezüglich den „Hinweise zu oberflächenfertigen, zementgebundenen „weber.floor-Spachtelmassen als dekorativer Endbelag „ Ausgabe Februar 2009 zu entnehmen. Die Oberfläche ist nicht mit Fliesen, Naturstein, Teppich, PVC, Linoleum oder anderen gängigen Bodenbelägen vergleichbar. Der Bauherr oder Planer muss für sich entscheiden ob der zementgebundene Nutzboden für seine Belange genau das richtige ist und welche Art der Oberflächenbehandlung aus gestalterischer Sicht und aus dem Aspekt der Nutzung zu wählen ist.

Wer muss informiert werden?	Fachhandwerker:	Datum/Unterschrift Gelesen und akzeptiert
	Planer/Bauherr:	Datum/Unterschrift Gelesen und akzeptiert